



Allianz für Kinderschutz

Protokoll/Kurzbericht zum Kick-Off-Treffen am 25.09.2020

Angemeldete Teilnehmer*innen:

Andrea Arnold (samara), DSA Barbara Ayhan-Vogt (Wiener Kinder- und Jugendhilfe), Mag.^a Petra Birchbauer (Rettet das Kind Steiermark), Ursula Gottweis (Innocence in Danger Austria), Mag.^a Waltraud Gugerbauer (ECPAT ÖSTERREICH), Mag.^a Chris Karl, M.A. (100% Sport/KIMI), Katja Koller (PIA), Mag.^a Claudia Koller, Bakk. MSc (100% Sport), Dr.ⁱⁿ Adele Lassenberger (KiSZ Delfi Wolfsberg), Dipl. Päd. Philipp Leeb (DMÖ - Dachverbände für Buben-, Väter- und Männerarbeit), DSA Sabine Mayer, MA (Wiener Kinder- und Jugendhilfe), Sabrina Pluch, BA BA MA (Amt der Kärntner Landesregierung - Fachstelle Kinderschutz), Christa Prets (100% Sport), Mag.^a Gabriele Rothuber (Fachstelle Selbstbewusst), Mag.^a Sabine Ruppert (Erzdiözese Wien- Stabstelle für Missbrauchs- und Gewaltprävention, Kinder- und Jugendschutz), Mag.^a Elisabeth Schaffelhofer (Netzwerk Kinderrechte), Mag.^a Dr.ⁱⁿ Stefanie Schmidt, BA (Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark), Mag.^a Dr.in Teresa Schweiger, M.A. (poika), Mag.^a Dr.ⁱⁿ Yvonne Seidler (Hazissa), Mag.^a Martina Staffe-Hanacek (BMAFJ), Robert Steiner (Fachstelle Selbstbewusst), Dr. Hannes Wechner (Diözese Innsbruck), Mag. Anna-Maria Wiesner (Sport Austria - Österreichische Bundes-Sportorganisation/Prävention), Mag.^a Astrid Winkler (ECPAT ÖSTERREICH), Martina Wolf (BV Österr. Kinderschutzzentren), Mag.^a Hedwig Wölfl (Die Möwe Kinderschutzzentren)

Aufgrund der Corona-Situation wurde die Veranstaltung als Hybrid-Veranstaltung durchgeführt. So konnten einige Teilnehmer*innen online teilnehmen. Einige wenige mussten kurzfristig absagen.

Die Veranstaltung fand in einem sehr würdigen Rahmen im Haus des Sports statt – wir bedanken uns herzlich beim Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend für die Möglichkeit, diesen Raum günstig nutzen zu können:



Ziele der Allianz für Kinderschutz:

- Wissen über die Organisationen im Kinderschutz haben



- Zusammenarbeit der AkteurInnen im Kinderschutz verbessern
- Kinderschutzaktivitäten abstimmen
- Mindestqualitätsstandards für Kinderschutz vereinbaren
- Gemeinsames Lobbying für den Kinderschutz in Österreich

Programmübersicht

- Begrüßungsworte von Bundesministerin Mag.^a (FH) Christine Aschbacher
- Begrüßung & Vorstellung
- Präsentation des EU-Projektes und der Allianz für Kinderschutz
- Input Frau Mag.^a Staffe-Hanacek, Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend
Niemand kann Gewalt allein verhindern oder beenden!
Stärkung der Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendhilfeträgern, privaten Kinderschutzeinrichtungen und Personen und Organisationen, die mit Kinder, Jugendlichen und Eltern arbeiten
- Themenschwerpunkt „Schutzkonzepte“ Input & Austausch
- Wandermoderation „Wir in der Allianz für Kinderschutz“
- Fazit & Planung der nächsten Termine

Die Bundesministerin, Mag.^a Christine Aschbacher, eröffnet die Veranstaltung mit Grußworten, die sie live über einen Online-Dienst an die Teilnehmenden übermittelt.

Martina Wolf begrüßt die Teilnehmer*innen und skizziert den Fokus für den heutigen Tag:

- Vorstellen der Ziele der Allianz
- gemeinsames Grundverständnis schaffen -> wichtig um gemeinsam weiter arbeiten zu können
- Orientierung wer sich wie einbringen kann + Vernetzung

In einer kurzen Eröffnungsrunde stellen die Teilnehmer*innen nicht nur sich und ihre Organisationen vor, sondern tun auch ihre Beweggründe für ein Mitwirken an der Allianz kund. Im Anschluss stellen die Projektpartner*innen ECPAT Österreich, Bundesverband Österreichischer Kinderschutzzentren und das Netzwerk Kinderrechte das EU-Projekt „Safe Places“ vor. Die Präsentation und der Projektfolder liegen dem Protokoll bei:

Astrid Winkler stellte das EU-Projekt gesamt vor, Martina Wolf gab einen Überblick über das Vorhaben der Allianz für Kinderschutz und die Online-Plattform „Kinderschutzkonzepte.at“, die aktuell in Entwicklung ist und Elisabeth Schaffelhofer-Garcia-Marquez gab einen bewegten Einblick in die Tätigkeit des Jugendbeirates des Projektes.

Den Gastvortrag bei der Kick-Off-Veranstaltung hält Frau Mag.^a Martina Staffe Hanacek und ist mit dem Titel „Niemand kann Gewalt allein verhindern oder beenden!“ genau am Punkt der Veranstaltung.



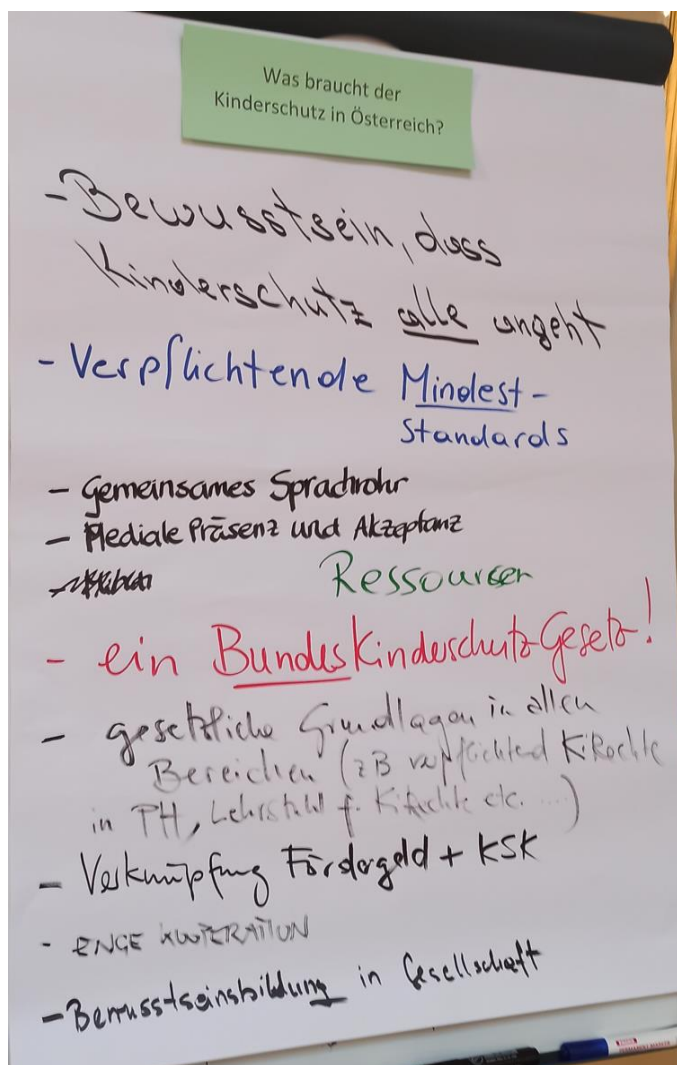
Der nächste Programmpunkt galt der Vorstellung des Themas Kinderschutzkonzepte – Siehe auch hier die PPT in der Beilage. Hier spannte Astrid Winkler den internationalen Bogen – Waltraud Gugerbauer, Projektleiterin von „Safe Places“ stellte ein „Mapping“ vor, das abbildet, wie das Thema Schutzkonzepte in Österreich derzeit verbreitet ist. Der Kurzbericht dieses Mappings liegt dem Bericht bei.

Eine Rechtsanalyse, die im Rahmen des Projektes bei Prof. Mazal, ÖIF beauftragt wurde, gibt Aufschluss darüber, wie Kinderschutzkonzepte eine gesetzliche Verankerung finden können – Astrid Winkler stellt die Analyse vor – auch diese liegt dem Bericht bei.

Unter dem Motto „Wir in der Allianz für Kinderschutz“ gab es eine „Wandermoderation“ – die Teilnehmer*innen haben sich zu folgenden Fragen geäußert:

1. Was braucht der Kinderschutz in Österreich?
2. Wie können Schutzkonzepte in Österreich mehr Verbreitung finden?
3. Welche ist Ihre Vision einer Allianz für Kinderschutz?
4. Wer fehlt hier?

1. Was braucht der Kinderschutz in Österreich?



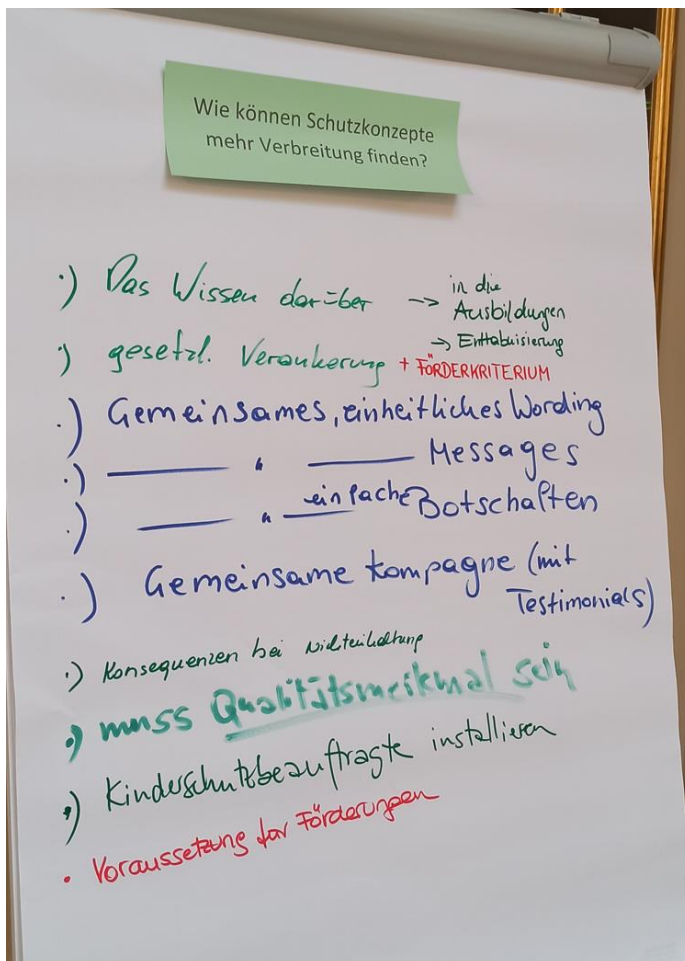
- Bewusstsein, dass Kinderschutz alle angeht
- Verpflichtende Mindeststandards
- Gemeinsames Sprachrohr
- Mediale Präsenz und Akzeptanz
- Ressourcen
- Ein Bundeskinderschutz-Gesetz!
- Gesetzliche Grundlagen in allen Bereichen
z.B. verpflichtende KiRechte in PH, Lehrstuhl für KiRechte etc,...)
- Verknüpfung Fördergeld + Kinderschutzkonzept
- Enge Kooperation
- Bewusstseinsbildung in Gesellschaft

Online:

- Einheitliche Standards und gute Vernetzung auf Landes - und Bundesebene
- Geschlossenheit, Entschlossenheit, ein Sprachrohr, gemeinsame Ziele und Kooperation
- Es gibt ja schon viele Vernetzungen, aber leider wird vieles von dem was besprochen wird nicht umgesetzt, es fehlt einfach an Ressourcen: Finanzieller und zeitlicher Natur.
- Akzeptanz und gesellschaftliche Anerkennung auf allen Ebenen; Klarheit über Zuständigkeiten und Kompetenzen; Einfache Standards, die dann für die jeweiligen Bereiche angepasst/ausgebaut werden



2. Wie können Schutzkonzepte mehr Verbreitung finden?



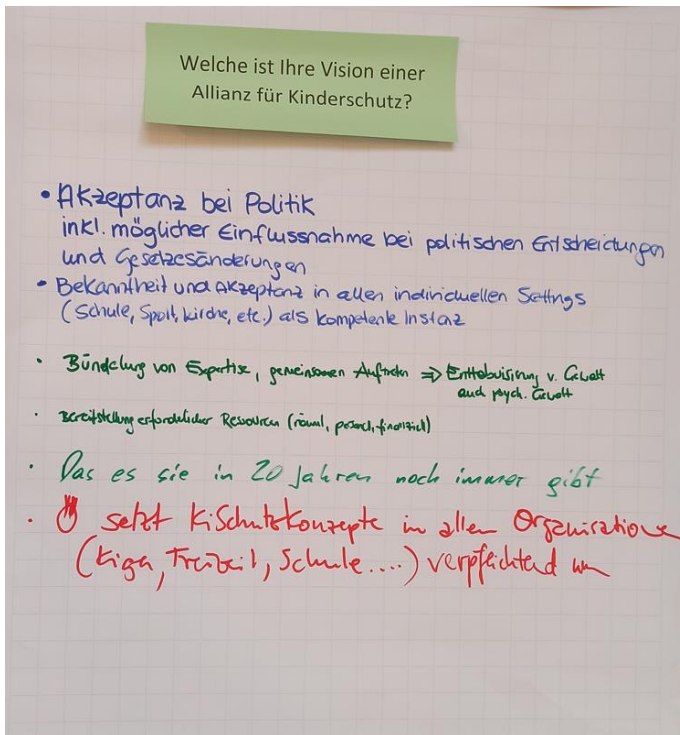
- Das Wissen darüber
-> in die Ausbildung -> Elternbildung
- Gesetzliche Verankerung +
Förderkriterium
- Gemeinsames, einheitliches Wording
- Gemeinsame einheitliche Messages
- Gemeinsame einfache Botschaften
- Gemeinsame Kampagne (mit Testimonials)
- Konsequenzen bei Nichteinhaltung
- Muss Qualitätsmerkmal sein
- Kinderschutzbeauftragte installieren
- Voraussetzung für Förderungen

Online:

- gesetzliche Beschlüsse so dass Schutzkonzepte verpflichtend implementiert werden können
- Die Sinnhaftigkeit und Relevanz muss erkannt werden. Das ist leider oft erst der Fall, wenn "etwas passiert" ist
- Es benötigt einheitliche Standards und Definitionen. Die Vernetzung sehe ich auch als sehr sehr wichtigen Punkt an, überhaupt um ressourcenschonend gemeinsam an's Ziel zu kommen!
- Strukturen nutzen > Wissen über Dachorganisationen ins Feld (top-down) und direkt mit Organisationen/Vereinen im Feld implementieren (bottom-up); Verbindlichkeiten schaffen
- Kinderschutz sollte zudem bereits in den Ausbildungen relevanter Berufsgruppen zum festen Bestandteil werden.
- ein Netzwerk von aktiven Playerinnen im Kinderschutz, in dem wir uns auf Augenhöhe begegnen und jede/r Erfahrung



3. Welche ist Ihre Vision einer Allianz für Kinderschutz?



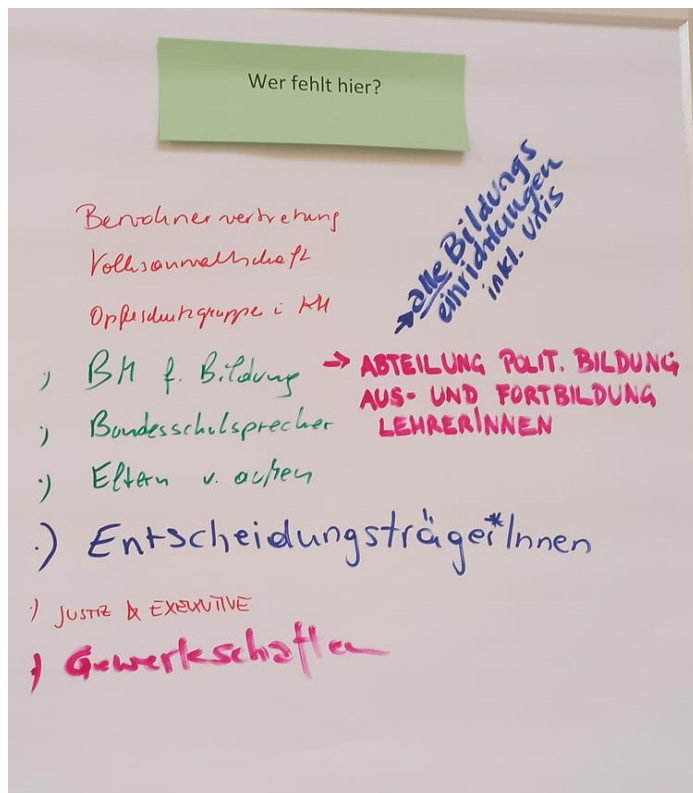
- Akzeptanz bei Politik inkl. Möglicher Einflussnahme bei politischen Entscheidungen und Gesetzesänderungen
- Bekanntheit und Akzeptanz in allen individuellen Settings (Schule, Sport, Kirche, etc.) als komplette Instanz
- Bündelung von Expertise, gemeinsames Auftreten => Enttabuisierung von Gewalt und psych. Gewalt
- Bereitstellung Ressourcen (räuml., persönlich, finanziell)
- Dass es sie in 20 Jahren noch immer gibt
- Österreich setzt Kinderschutzkonzepte in allen Organisationen (Kiga, Freizeit, Schule,...) verpflichtend um

Online:

- Gute Vernetzungsarbeit mit klarer Aufgabenverteilung und Umsetzung.
Die Website „Online-Plattform“ ist klasse und hat enorm viel Potential



Wer fehlt hier:



- Bewohner*innenvertretung
- Volksanwaltschaft
- Opferschutzgruppe im Krankenhaus
- Bundesministerium für Bildung
- Bundesschulsprecher*innen
- Eltern von außen
- Entscheidungsträger*innen
- Justiz & Exekutive
- Gewerkschaften, zB Lehrer*innen-gewerkschaft
- Kinderschutzgruppen

Ergänzungen:

- Haft (Jugendgefängnis)
- Grundversorgungseinrichtungen für geflüchtete Menschen
- Reha-Einrichtungen

Online:

- VertreterInnen der großen Dachorganisationen mit Zielgruppe Kinder/Jugendliche (so wie Sport Austria und 100% Sport für den Sport) > zB PfadfinderInnen > so dass die Dachorganisation das Wissen aus dem Feld in die Allianz tragen kann und das Wissen aus der Allianz in die eigene Struktur.
- Kinderschutzgruppen, Bildungsbereich

Nächste Termine:

~~11. Dezember 2020~~ verschoben auf Jänner

15. Jänner 2021

12. März 2021

11. Juni 2021



Feedback der Teilnehmer*innen zum Abschluss der Veranstaltung

- Organisationen: in OÖ (weiß nicht ob auch in anderen Bundesländern) gibt es in den Krankenhäusern GOBT - Gruppen: Gewaltopferbetreuungsteams - weil vorhin vom Kranken- und Pflegebereich gesprochen wurde
- Notwendig/gute Sache -> gemeinsame Standards als gemeinsames Ziel
- wenn es durchgeht, dass es verpflichtend kommt, können wir das nicht abdecken
-> fein, wenn viele Organisationen das im Vorfeld annehmen
- Fahren bereichert zurück in die Steiermark -> breites Spektrum wurde aufgezeigt/ breit aufgestellt
- Positiv überrascht -> toll was schon alles da ist - Vorfremde Team zu erzählen von Visionen
- froh über Fokus Schutzkonzepte
- Fokus Schutzkonzepte und Website super
- ein schönes Projekt! Vielen vielen Dank für die Möglichkeit und das Riesen-Bemühen online teilzunehmen - das ist besser als gar nicht dabei zu sein! Ich freue mich auf ein persönliches Treffen!
- Toll moderiert
->Ressourcen-Frage wenn verpflichtend -> toll wenn viele schon vorher ein KSK erstellen
- Hybridform = mühsam -> plädiert auf online für Dezember -> März hoffentlich face-to-face möglich
- Super konzipiert, Homepage super/ansprechend -> wichtig, dass es genutzt wird
Nimmt viel mit fürs Team/Privat in Verein tragen
- Horizont erweitern (Sport)
Sport gefühlt hinten nach, haben durch den Austausch gesehen, es ist nicht, dass der Sport nachhinkt, wir sitzen alle in einem Boot => freut mit Allianz gemeinsam Wegbegleiter sein zu können /Pioniere
- Schönes Projekt, danke fürs Bemühen online teilnehmen zu können
- Danke für Einladung, Netzwerken immer gut und wichtig
Vorgängerin schon gute Arbeit geleistet, schön dass positiv, dass Kirche nicht nur als Täterorganisation, sondern auch als Präventionsorganisation gesehen wird
- Freude, dass es Allianz endlich gibt
- 2 Gefühle:
- positiver Aufbruch -> viel bewegt sich
- Auch die Seite der Fördergeber*innen muss man bei der Weiterbildung bedenken
es sind so viele Anforderungen: Behindertengleichbehandlung, Gendergleichstellung
- Haben Organisationen/Fördergeber genug Ressourcen, um das umzusetzen?
Wie kann man KSK beurteilen?
- Zertifizierung? Fachbegleitung für Einschätzung; Mitarbeiter*innen nicht vom Fach können
Kinderschutzrichtlinie/-konzept vielleicht nicht richtig einschätzen
- Großes Interesse da mitzuwirken => positiv
- Mikro würde sicher schon gut helfen. Auch von mir vielen Dank für die Mühe und die Initiative!
- Wunsch: Weg zur Vision darstellen
- Im Dezember soll das Rechtsgutachten in mehr Detail Platz haben